



Java unter Lotus Domino

Thomas Ekert – Springer, Berlin 2006

Know-how für die Anwendungsentwicklung

mit 231 Abbildungen, Tabellen und Codebeispielen

Hinweise zum Sourcecode

I Hinweise zum Sourcecode

Der CD zum Buch liegen alle Sourcecodes der im Buch besprochenen Beispiele und einige zusätzliche Beispiele und Anwendungen entsprechend der Hinweise im Buch bei.

Die Sourcecodes liegen als Eclipse3-Workspace [Eclipse] im Verzeichnis "Workspace" vor, können aber auch mit jedem beliebigen anderen Java-IDE geöffnet werden. In diesem Fall finden Sie die Java-Dateien im Verzeichnis "Workspace\01 Examples\src".

Damit Sie den Workspace verwenden können, starten Sie zunächst Eclipse und öffnen den Workspace über den Befehl "File" -> "Switch Workspace". Nun müssen Sie die Domino R7 JRE in Eclipse anmelden. Öffnen Sie hierfür über das Menü "Window" -> "Preferences" die Voreinstellungen und dort den Abschnitt "Java" -> "Installed JREs" (s. Abb. 1).

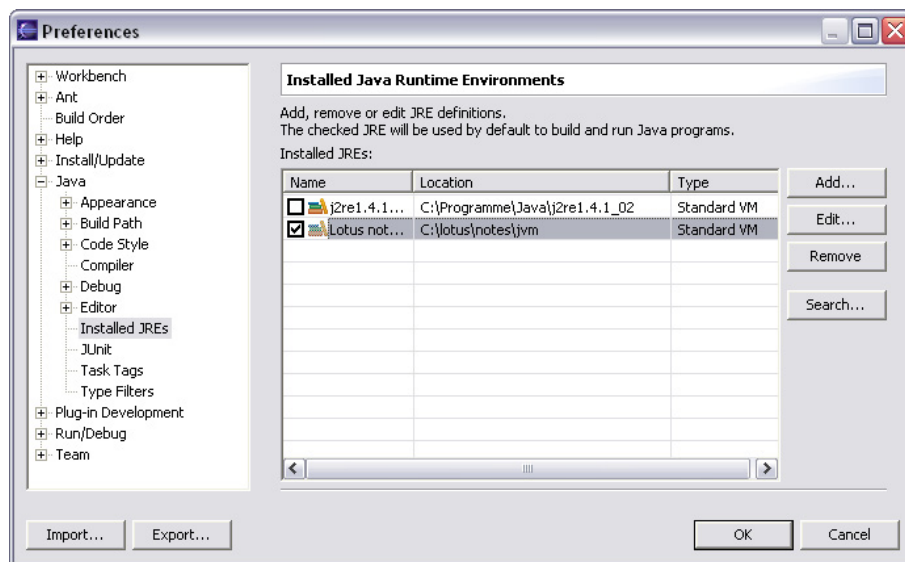


Abb.1 Domino R7 JRE in Eclipse anmelden

Fügen Sie über den Befehl "Add..." die Domino JRE hinzu, die Sie per Default im Pfad "C:\lotus\notes\jvm" bzw. unter "C:\lotus\domino\jvm" finden, wenn Sie auf dem lokalen Computer einen Domino-Server installiert haben. Zusätzlich ist es in der Regel notwendig, dass Sie den PATH korrekt setzen. Stellen Sie sicher, dass dort die Einträge "C:\lotus\notes\jvm\bin;C:\lotus\notes" vorliegen. Weitere Hinweise finden Sie in den Kapiteln 4.2 und 4.3.

Der Workspace ist so voreingestellt, dass Sie nun für Domino R7 mit den meisten Beispielen arbeiten können, wobei Sie berücksichtigen müssen, dass für DIOP-Verbindungen Servernamen, Benutzer und Passwörter angepasst werden müssen. Eine

ausführliche Anleitung hierzu finden Sie in Kapitel 5.3.1. Als erstes Beispiel können Sie die Klasse `djbuch.kapitel_04.LocalNotes` im Package "`djbuch.kapitel_04`" öffnen. Dort müssen Sie in der Konstanten `PASSWORD` das Passwort ihrer lokalen Notes ID des Notes Clients eintragen und können dann das Beispiel durch "Run" -> "Run as" -> "Java Application" starten.

Falls Sie Domino R6 einsetzen möchten, müssen Sie zusätzlich eine der Dateien `Notes.jar` oder `NCSO.jar` im Classpath anmelden. Unter R6 benötigt das Package `djbuch.rssnews` außerdem die Dateien `LotusXSL.jar` und `XML4j.jar`, die Sie neben der Datei `NCSO.jar` beide im Verzeichnis "`C:\lotus\notes\data\domino\java`" bzw. "`C:\lotus\domino\data\domino\java`" finden. Die Datei `Notes.jar` befindet sich im Programmverzeichnis unter "`C:\lotus\notes`".

Für die DB2-Beispiele unter Domino R7 benötigen Sie außerdem eine DB2-Installation und die Dateien `C:/Programme/IBM/SQLLIB/java/db2jcc.jar` und `C:/Programme/IBM/SQLLIB/java/db2jcc_license_cu.jar` müssen in den Classpath eingebunden werden.

Die Sourcecodes wurden in Packages mit Namen der jeweiligen Kapitel organisiert, in denen sie zum ersten mal erwähnt werden. Darüber hinaus befinden sich auf der CD neben weiteren Extras sowohl die Implementierung der JUnit-Tests für das `DJCacheDocument` aus Kapitel 13.2.1, wie auch eine einfache Stresstestimplementierung und die Klasse `djbuch.kapitel_15.SearchComparison`, mit deren Hilfe die Performance-Vergleiche aus Kapitel 15.7 durchgeführt wurden.

Einige Beispiele der CD benötigen die externen Open-Source-Distributionen `ShiftOne` `joCache` [`ShiftOne`], `JExcelApi` [`AndyKhan`, `JExcel`] und `log4j` [`Apache`, `log4j`], die der GNU Lesser General Public License bzw. der Apache License unterliegen. Die Bezugsquellen für die vollständigen Distributionen finden Sie im Literaturverzeichnis des Buches und in der Datei `notwendige_jars.txt` im Workspace.

Die Beispieldatenbanken `djbuch.nsf` und `djnoteslog.nsf` befinden sich ebenso auf der CD wie die Datenbank `djbuchdb2.nsf`, bei der es sich um eine lokale Replik einer DB2 basierten Datenbank handelt. Die ersten beiden Datenbanken können einfach in das Verzeichnis `djbuch` eines Dataverzeichnisses auf Ihrem Domino-Server oder Notes Client kopiert werden. Die Datenbank `djbuchdb2.nsf` muss als lokale Replik im Notes Client geöffnet und auf einen Domino-Server repliziert werden, für den die DB2-Funktionen aktiviert sind.

II Lizenzen und Disclaimer

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Alle Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Text, Abbildungen, Beispiele und Sourcecode wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Verlag und Autor können jedoch für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Die Urheberrechte an den Sourcecodes, die diesem Buch als Beispiele beiliegen, liegen bei Thomas Ekert, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten.

Trotz sorgfältiger Kontrolle sind Fehler in Softwareprodukten nie vollständig auszuschließen. Die Sourcecodes werden in ihrem Originalzustand ausgeliefert. Ansprüche auf Anpassung, Weiterentwicklung, Fehlerbehebung, Support oder sonstige wie auch immer geartete Leistungen oder Haftung sind ausgeschlossen.

Die Sourcecodes dürfen kommerziell genutzt, weiterverarbeitet oder weitervertrieben werden. Voraussetzung hierfür ist, dass für jeden beteiligten Entwickler, jeweils mindestens ein Exemplar dieses Buches in seiner aktuellen Version als gekauftes Exemplar vorliegt.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen weder Verlag noch Autor Haftung für die Inhalte von Internetseiten, deren Links in diesem Werk genannt werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind deren Betreiber verantwortlich.